



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Die Staatskräfte der preußischen Monarchie unter Friedrich Wilhelm III.

Statistik

Zedlitz-Neukirch, Leopold von

Berlin, 1828

Beamten-Tableau

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47789](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47789)

23, 5 ältere und 18 neuere, davon wurden abgemacht 18; c. Subhastationsprozesse schwebten 29, 4 ältere und 25 neuere, wovon 24 abgemacht wurden. d. Bei den Friedensgerichten als Vergleichskammer wurden anhängig gemacht 2180 Sachen, davon wurden verglichen 723; e. die Zahl der in der Rathskammer erlassenen Urtheile betrug 2297; f. die der Vormundschaftsachen betrug 8617; g. Kriminalfachen schwebten 294, sämmtlich neuere, die alle abgemacht wurden; h. Zuchtpolizeifachen schwebten 8348, 1077 ältere und 7271 neuere, davon wurden abgemacht 7529, unbeendigt blieben 819; i. einfache Polizeifachen schwebten 47,370, 347 ältere und 47,023 neuere, davon wurden abgemacht 46,914, unbeendigt blieben 456; k. Disziplinarsachen schwebten 61, welche sämmtlich abgemacht wurden.

Beamten = Tableau.

Im Jahre 1816 wurde zum ersten Male eine Civilbeamten-Zählung veranstaltet, wodurch sich ergab, daß vom Geheimen Rath bis zum Kopisten und überhaupt aller mit der Feder Arbeitenden 56,850 Ober- und Subalternbeamte und 41,501 Unteroffizianten (als Kanzleidiener, Boten, Marktauffseher, Gefangenwärter, Polizei-Unteroffizianten u. s. w.) im wirklichen Dienst waren. Es kamen davon auf die Provinz

Ostpreußen	2390	Oberoffizianten,	4994	Unteroffizianten.	
Westpreußen	1398	—	3473	—	
Posen	1869	—	2923	—	
Brandenburg	9829	—	6880	—	
Pommern	3197	—	3931	—	
Schlesien	18,727	—	8759	—	
Sachsen	7755	—	5164	—	
Westphalen	4373	—	2144	—	
die Rheinprov.	7312	—	3233	—	
zusammen		56,850	Oberoffiz.	u. 41,501	Unteroffizianten.

Dazu kamen die Pensionirten aus der Provinz

Ostpreußen	312	Oberoffizianten,	190	Unteroffizianten
Westpreußen	132	—	118	—
Posen	89	—	351	—
Brandenburg	624	—	602	—
Pommern	189	—	132	—
Schlesien	489	—	383	—
Sachsen	695	—	621	—
Westphalen	240	—	262	—
den Rheinprov.	570	—	413	—

zusammen 3340 Oberoffizianten, 3072 Unteroffizianten.

Rekapitulation aller Civilbeamten:

Oberbeamten im Dienst	56,850,
Unterbeamten = =	41,501,
Oberbeamten auf Pension	3,340,
Unterbeamten = =	3,072,

Summa 194,763. *)

Wir fügen hier aus zuverlässiger Quelle für das Jahr 1828 hinzu:

1. Der Staatsrath (außer den Prinzen des Königl. Hauses),

mit 1 Präsident,

— 17 Mitgliedern, welche durch ihr Amt dazu berufen sind,

— 40 Mitgliedern, denen das besondere Vertrauen des Königs Sitz und Stimme darin giebt.

58 Mitglieder.

2. In der Central-Verwaltung des Staatsministeriums: Se. Königl. Hoheit der Kronprinz, 8 Königl. Staatsminister im aktiven Dienst, 1 Staats-Sekretair, 6 Chefs unabhängiger Departements oder Institute. In den Ministerien

*) Bei den Kommunal-Beamten sind die besoldeten und unbesoldeten Stadträthe, die Richter, Schulzen und Gerichtschöppen eingeschlossen, alle nur auf unbestimmte oder auf bestimmte kurze Zeit fungirende Personen, als: Stadtverordnete u. s. w. blieben von der Zählung ausgeschlossen.

148 Ministerialräthe, als: wirkl. Geh. Räte, wirkl. Geh. Ober-Regierungsräthe, wirkl. Geh. Ober-Finanzräthe, wirkl. Geh. Legationsräthe, Geh. Ober-Regierungs-, Ober-Finanz- und Legations- und Ober-Rechnungsräthe, Geh. Regierungs-, Finanz-, Medicinal- und Posträthe u. s. w.

3. In der Provinzial-Verwaltung waren ange-
stellt: 1 Königl. Statthalter (von Posen), 1 General-Gou-
verneur (von Neu-Vorpommern), 1 Gouverneur (von Neuf-
châtel), 8 Oberpräsidenten (in Preußen, Brandenburg, Pom-
mern, Schlesien, Posen, Sachsen, Westphalen und in den
Rheinprovinzen), 25 Chef-Präsidenten oder Präsidenten, 14
Vice-Präsidenten, 63 Abtheilungs-Dirigenten oder Ober-Reg-
ierungsräthe, 339 Regierungsräthe, 16 Regierungs-Assessoren.

4. In der Kreis-Verwaltung: 328 Landräthe, 328
Kreisphysici, 328 Kreissekretaire, 286 Kreisassen-Rendanten,
Kontrolleurs und Einnehmer, 327 Kreischirurgen, 1 Departement-
s- und 46 Kreis-Thierärzte.

5. In der Post-Verwaltung: 10 Ober-Postdirek-
toren, 38 Postdirektoren, 82 Postmeister, Postkommissäre und
Administratoren.

6. In der Domainen-Verwaltung: 64 Intendan-
ten, 142 Rentbeamten und Administratoren, 331 Domainen-
Amtsräthe, Oberamtänner und Amtmänner.

7. In der Forst-Verwaltung: 77 Forstmeister und
Inspektoren und 429 Oberförster.

8. Bei dem Bauwesen: 30 Baudirektoren (zugleich
Regierungsräthe), 105 Landbauinspektoren (unter ihnen auch
Landbaumeister, Oberbauinspektoren u. s. w.), 57 Wegebau-
inspektoren (unter ihnen auch Oberwegebauinspektoren und ei-
nige inspicirende Condukteurs), 137 Wasserbauinspektoren (un-
ter ihnen Deichhauptleute, Dünen-, Hafen- und Teichinspek-
toren.

9. Bei der Flossadministration: 1 Oberflosskom-
missair, 5 Inspektoren, 4 Rendanten.

10. Bei der Zoll- und Steuer-Verwaltung: 11

Oberzollinspektoren, 11 Hauptamtsrendanten, 11 Hauptamtskontrollours.

11. Bei dem Bergwesen in den Provinzen: 15 Direktoren, (Berghauptleute, Geh. Ober-Berggräthe, Ober-Berggräthe, Berggräthe), 34 Rätthe (Ober-Berggräthe, Berggräthe), 4 Assessoren, 64 Oberberg- und Oberhütten-, Berg-, Hütten-, Salinen-, Maschinen-Inspektoren, Verwalter, Faktoren u. s. w.

12. Gesundheitspersonal 1828: 2107 approbirte Aerzte (incl. der 327 Kreisphysiker); 1822: 2289 examirte Civilchirurgen, 1232 Apotheker, 10,016 Hebammen.

13. Die Geistlichkeit 1828; a. die Evangelische: 5 Bischöfe oder General-Superintendenten, 364 Superintendenten, 8 reformirte, 2 französisch-reformirte (moderateurs); 1822: 5114 Prediger; b. die Katholische 1828: 1 Erzbischof, 2 Fürstbischöfe, 12 Bischöfe, 43 Prälaten, 116 Dom- und Stiftsherren; 1822: 3501 Pfarrer, 1945 Kapläne.

14. Der Lehrstand 1828: an den Hochschulen 174 ordentliche Professoren, 86 außerordentliche, 69 Doctores legendes. An dem Seminarium für Prediger: 3 Professoren, für gelehrte Schulen 1 Professor; an den Gymnasien, höhern Schulen und bei den Schullehrer-Seminarien: 163 Direktoren, Rektoren, Präsekten und Inspektoren, und 1698 Lehrer.

15. Bei den Provinzial-Landes-Justiz-Kollegien 1828: 47 Präsidenten, Vice-Präsidenten und Direktoren, 267 Rätthe und 94 Assessoren bei den Ober-Landesgerichten, 939 Fürstenthums-, Land- und Stadtgerichts-, Landgerichts-, Stadtgerichts-Direktoren, 356 Justizkommissarien und Notarien bei den Ober-, Stadtrichter, Rätthe und Assessoren bei den Untergerichten; 1828: 1300 hohe Kommunalbeamte nach approximativer Schätzung; 1824 berechnete man die Staatsbeamten nach ihren absolvirten Studien folgendermaßen:

a. die Rechte und die Staatswissenschaften hatten studirt:

145 Centralbeamte,

889 Oberpräsidenten, Präsidenten, Direktoren und Rätthe der Regierung,

1034 Transport

 326 Landräthe,
 156 Direktoren und Rätthe beim Berg- und Bauwesen,
 55 Oberforstmeister und Forsträtthe,
 1842 Beamten aller Art bei den Ober- und Untergerichten,
 1464 Justizkommissarien, Notarien, Advokaten und Pro-
 kuratoren,
 47 Professoren,
 36 Polizei-Direktoren und Rätthe,
 474 wirkliche expeditirende Sekretairs,
 1300 höhere Kommunal-Beamten.

6734

b. Medicin hatten studirt:

1685 approbirte Aerzte,
 60 Professoren.

1745

c. Theologie hatten studirt:

49 Professoren,
 5714 Prediger,
 1662 Lehrer an den höhern Schulen.

7425

Refapitulation: a. 6734,
 b. 1745,
 c. 7425.

Summa 15,904.

XIV. Tableau der Staatseinnahme und Aus- gabe und der Staatsschulden.

Die Einkünfte des Staates im Jahre 1821 wurden auf 50 Millionen Reichsthaler angegeben; sie zerfielen, laut eines Etats nach der Kabinettsordre vom 7. Juni 1821, für jenes Jahr in folgende Rubriken:

I. in die der Domainen und Forsten. Der Staat besitzt Domainen, die entweder in Urende gegeben sind, oder auch unter dem Namen Intendantur- oder Rentämter selbst

I. Band.

R f